



Gemeinde Erligheim  
**GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT**

12.04.2018

## Agenda: Worum geht es?

- Einführung und Rückblick
- Vorstellung des Maßnahmenkatalogs
- Konkrete Projektideen aus der Planungswerkstatt
- Fortschreibung

# Demografische Entwicklung

Stadtplanung/FNP Wirtschaftsförderung

Freizeit und Sport Identifikation + Image

Landes- + Regionalplanung

Soziale Infrastruktur

Senioren + Jugendliche

Wohnen Bildung Ver- + Entsorgung

Tourismus + Gastronomie

Arbeit

Verkehr Kultur

Einzelhandel

Dienstleistung

**EINFÜHRUNG GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT**



## Einführung Gemeindeentwicklungskonzept



Ein Gemeindeentwicklungskonzept ist ein Instrument, in dem

### Zielsetzungen

für richtungsweisende Entscheidungen der Gemeindeentwicklung für **alle** Akteure erarbeitet werden.

- Bürgermeister
- Verwaltung
- Gemeinderat
- Bürger und Akteure der Gemeinde Erligheim

## Einführung Gemeindeentwicklungskonzept



Bei der Entwicklung der Leitlinien der Gemeindeentwicklung werden

- **strategische Entwicklungsziele und**
- **Handlungsschwerpunkte**

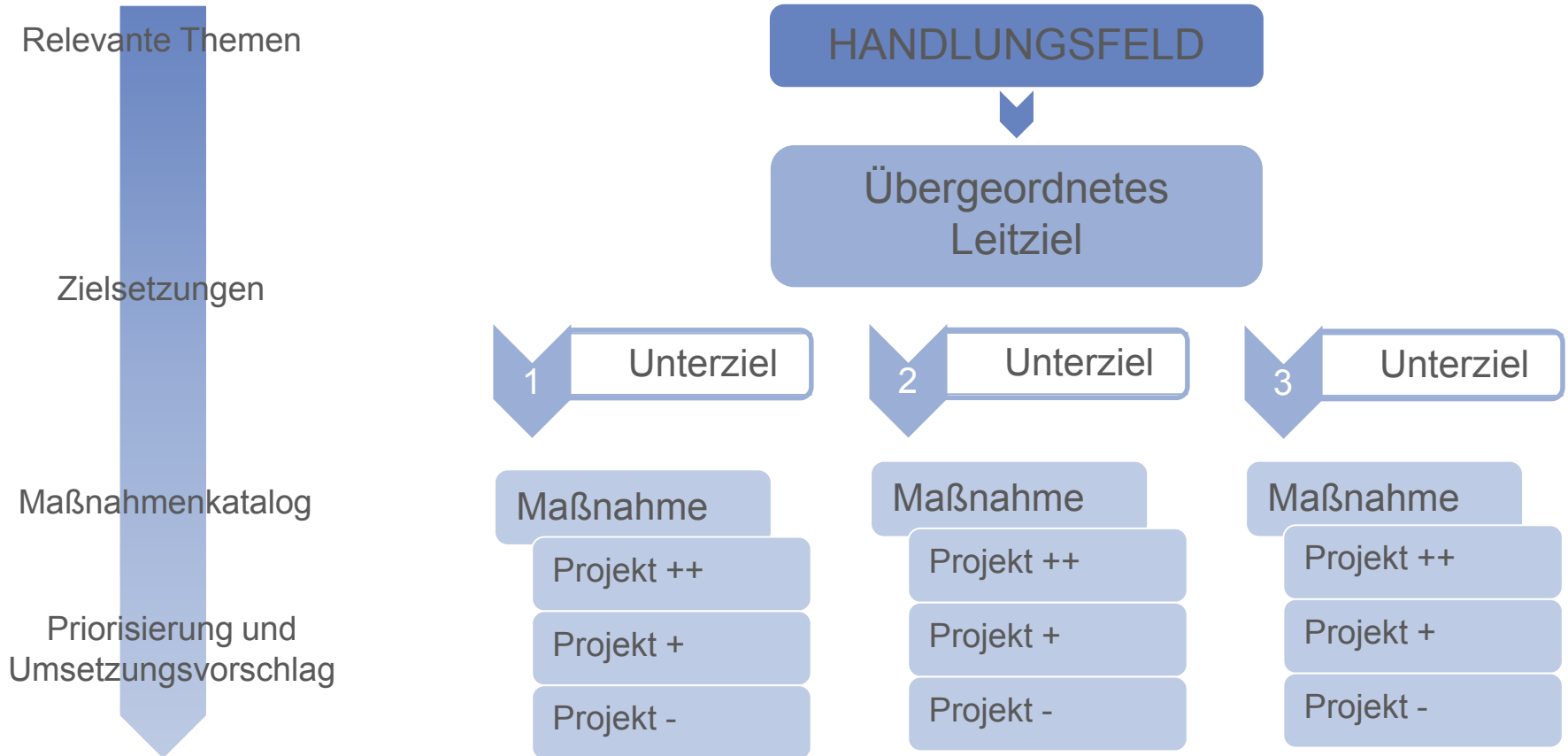
mit



- **räumlichen**
- **ökonomischen**
- **ökologischen**
- **sozialen**

Entwicklungen formuliert und koordiniert.

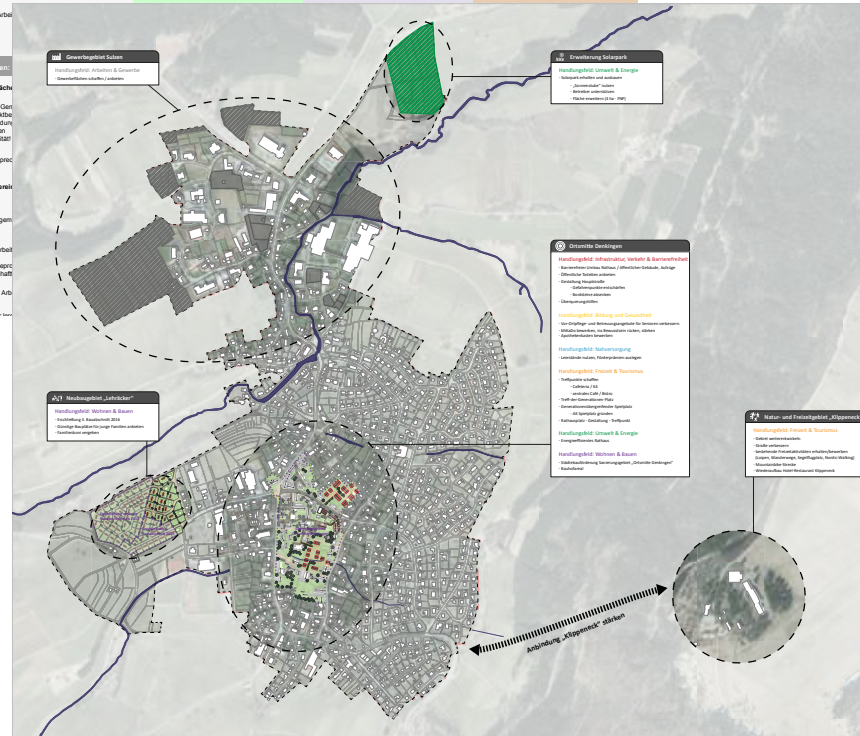
# Einführung Gemeindeentwicklungskonzept



# Einführung Gemeindeentwicklungskonzept: Beispiel

Infrastruktur, Verkehr & Barrierefreiheit	Bildung & Gesundheit
<b>Kernthemen, Forderungen:</b> „Denkingen bietet eine zukunftsfähige Infrastruktur, nachhaltige Mobilität und fördert aktiv die Barrierefreiheit.“	<b>Kernthemen, Forderungen:</b> „Denkingen ist ein Ort, der Gesundheit präventiv-aktiv fördert“
<b>Zielrichtungen:</b> Barrierefreiheit im öffentlichen Raum schaffen Mobilität im Alter fördern Bessere Anbindung ÖPNV Verkehrsberuhigung	<b>Zielrichtungen:</b> Vorsorge / Aufklärung unterstützen Angebote permanent ins Bewusstsein rücken Bürgernahe Gesundheitsversorgung gewährleisten Ansiedlung von Ärzten und Apotheken unterstützen
<b>Maßnahmen:</b> Barrierefreier Umbau Rathaus / öffentliche Gebäude, Aufzüge Absenkung der Bordsteine Behindertenparkplätze einrichten Überquerungshilfen Schriftgrößen anpassen Mobilitätskonzept - Bürgerbus - Gutscheinsystem für Fahrten durch Denkingen Gestaltung Hauptstraße Internetausbau - Hotspot einrichten	<b>Maßnahmen:</b> Bildungsqualität verbessern Bildungsangebot sichern und stärken Kleinkindbetreuung ausbauen Tagespflege Demenz anbieten <b>Ansiedlung Ärzte und Apotheken</b> - Ärzte in Teilzeit einstellen - Hausbesuche anbieten - ehrenamtlicher Fahrdienst für Senioren Vor-Ort- und -Betreuungsangebote für Senioren verbessern - MiKaDo bewerben, ins Bewusstsein rücken, stärken Apothekenkasten bewerben <b>Aktives Werben für Angebote</b>

Arbeit & Gewerbe	Umwelt & Energie	Wohnen & Bauen	Identität & Gesellschaft
<b>Kernthemen, Forderungen:</b> „Stärkung als Arbeitsstandort“ „Bestehende Unternehmen halten, neue klein- und mittelständische Unternehmen ansiedeln & innovativen Unternehmen eine Chance geben“	<b>Kernthemen, Forderungen:</b> „Denkingen entwickelt sich im Einklang mit der Natur zu einem regionalen Erholungsgebiet“ „Vorbild sein bei der Nutzung von Ressourcen“	<b>Kernthemen, Forderungen:</b> „Attraktive Wohnräume für unterschiedliche Zielgruppen schaffen“ „Stärkung als Wohnstandort“ „Schaffung einer attraktiven, repräsentativen, erlebbaren Ortsmitte“	<b>Kernthemen, Forderungen:</b> „Die Bürgerbeteiligung in Denkingen fördern“ „Denkingen ist ein attraktiver Wohnstandort für alle Generationen“
<b>Zielrichtungen:</b> Gewerbesteuerung und -sicherung Gemeinsame Plattform für Denkinger Unternehmen schaffen Fachhändler in Denkingen halten Relocation als Aufgabe der Kommune	<b>Zielrichtungen:</b> Erhalt der Kulturlandschaft „Sonnenstube“ nutzen (Solarpark) Eigene Wasserversorgung stärken Energie- und Klimaschutzmaßnahmen	<b>Zielrichtungen:</b> Jugend an den Ort binden Auswärtige junge Menschen dazu gewinnen Möglichkeit eines selbstbestimmten und / oder betreuten Wohnens in den eigenen 4 Wänden schaffen Besitzbare Bauplätze und Wohnangebote anbieten	<b>Zielrichtungen:</b> Hilfe und Anerkennung bieten Mehr Leute für Ehrenamt gewinnen Interesse steigern („Verdrossenheit beseitigen“)



**STEG**

**LEITBILD  
DENKINGEN - GEMEINSAM AKTIV IN DIE ZUKUNFT**

**Gemeinde  
Denkingen**  
Gemeindeentwicklungsplanung /  
Innenentwicklungsplanung

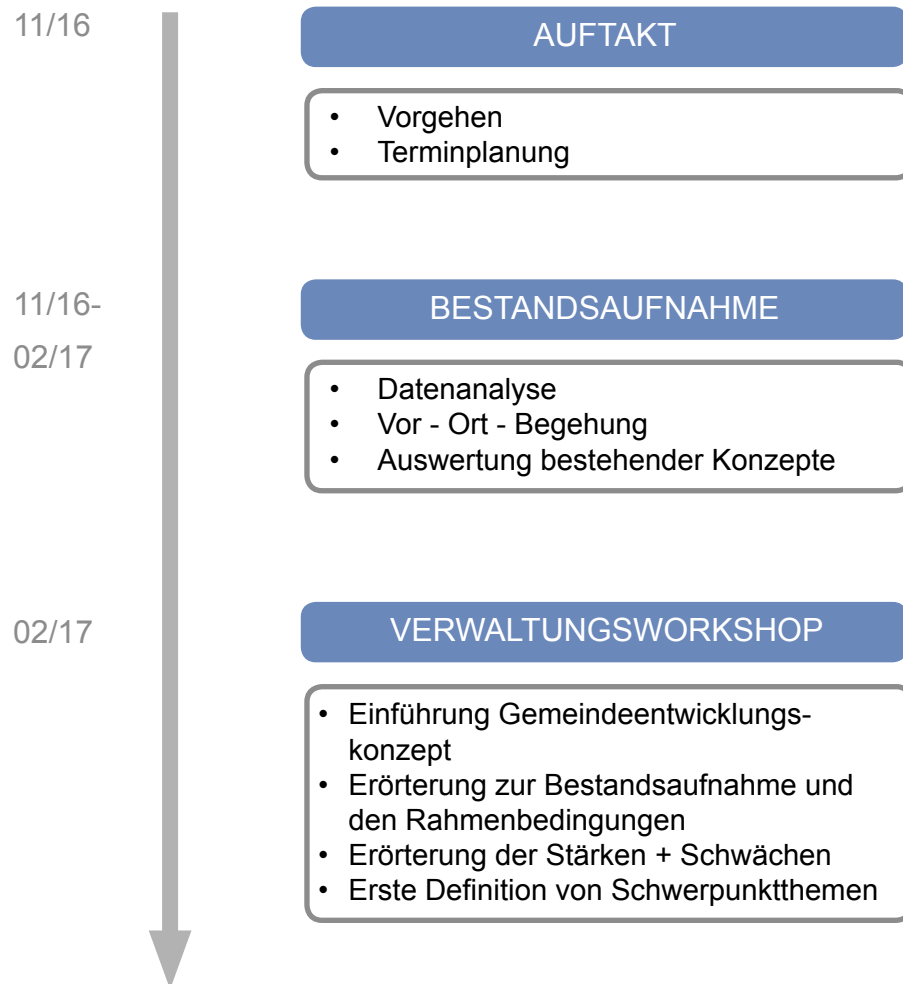
SCHWERPUNKTBEREICHE



**ABLAUF- UND ZEITPLAN**



## Ablauf und Zeitschiene



## Ablauf und Zeitschiene

03/17

### BÜRGERVERANSTALTUNG

- Einführung und Vorgehen Gemeindeentwicklungskonzept
- Erarbeitung von Stärken + Schwächen und ersten Ideen

05/17

### JUGENDBETEILIGUNG

- Erarbeitung von Stärken + Schwächen
- Sammlung von Ideen und Impulsen

05/17

### PLANUNGSWERKSTATT

- Vorstellung von Stärken + Schwächen und Ideen
- Impulsreferate
- Vorstellung Ergebnisse der Jugendbeteiligung
- Entwicklung von konkreten Projekten und Maßnahmen an Arbeitstischen

## Ablauf und Zeitschiene

06/17  
07/17

### KLAUSURTAGUNG GEMEINDERAT

- Einführung und Vorgehen Gemeindeentwicklungskonzept
- Vorstellung Rahmenbedingungen
- Ergebnisse Beteiligungsformate und Verwaltungsworkshop
- Entwicklung von Leitsätzen und Zielen
- Formulierung und Priorisierung von Maßnahmen und Projekten

02/18

### KONZEPTVORSTELLUNG GEMEINDERAT

- Vorstellung der Ergebnisse
- Beratung des Gemeindeentwicklungskonzeptes zum Maßnahmenkatalog

04/18

### ÖFFENTLICHE ERGEBNISPRÄSENTATION

# Demografische Entwicklung

Stadtplanung/FNP Wirtschaftsförderung

Freizeit und Sport Identifikation + Image

Landes- + Regionalplanung

Soziale Infrastruktur

Senioren + Jugendliche

Wohnen Bildung Ver- + Entsorgung

Tourismus + Gastronomie

Arbeit

Verkehr Kultur

Einzelhandel

Dienstleistung

**MASSNAHMENKATALOG**



# Maßnahmenkatalog - Handlungsfelder

## 4 Handlungsfelder

### Klimaschutz, Energie und Wohnen

### Verkehr und Mobilität

### Bildung, Betreuung und Soziales

### Kultur und Freizeit

- Entwicklungsziele und Maßnahmen

Handlungsfelder und Entwicklungsziele	Maßnahmen	Priorität					Umsetzungsdauer					Verantwortiger, Kooperationspartner	Status				Entwicklungszeit		
		gering	niedrig	hoch	unbekannt	unbekannt	1 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	unbekannt	in Planung		in Umsetzung	abgeschlossen	in Planung				
<b>A Klimaschutz, Energie und Wohnen</b>	<b>"Erhaltung und Weiterentwicklung einer generationenfreundlichen, zukunfts- und umweltgerechten Gemeinde."</b>																		
<b>A.1</b>	<b>Verbürgerte Beitragsgemeinschaft zum Schutz des Natur- und Landschaftsraumes sowie der landschaftstypischen Kulturlandschaft</b>																		
A.1.1	Regelmäßige Auswertung und Flächenkonzepte erstellen																		
A.1.2	Fläche auf Neuentwicklung legen																		
A.1.3	Planerische, rechtliche, finanzielle Unterstützung																		
A.1.4	Planerische Pflege der Streifenflächen einleiten																		
A.1.5	Landes-Bezirksregierung unterstützen bei Vergaben																		
A.1.6	Einbindung von Grundstückseigentümern in Planung																		
<b>A.2</b>	<b>Prüfung Energieverbrauchs, Klimaschutz und Umweltfragen</b>																		
A.2.1	Erkenntnis und Handeln von Energieverbrauchern																		
A.2.2	Erneuerbare: Vor- und Nachteilsabwägung																		
A.2.3	Erneuerbare: Solarförderung																		
A.2.4	Zwangslage - Baurechtsgang																		
A.2.5	Klein-Luftwärmepumpe																		
<b>B Verkehr und Mobilität</b>	<b>"Nachhaltige Mobilität für alle Erligheimer sichern und verbessern."</b>																		
<b>B.1</b>	<b>ÖPNV verbessern Richtung Haltern, Vaihingen (Enz), Stuttgart und die Qualität der Dienstleistung</b>																		
B.1.1	Aufbau und Förderung ÖPNV-Angebote an Busverkehr stellen für neue Ausrichtung																		
B.1.2	Einrichtung von Halteplätzen																		
B.1.3	Einrichtung von Halteplätzen, z.B. Gewerkeplätze																		
B.1.4	Einrichtung von Halteplätzen, z.B. Gewerkeplätze																		
B.1.5	Einrichtung von Halteplätzen, z.B. Gewerkeplätze																		
<b>B.2</b>	<b>Verbürgerte Mobilitätsgestaltung</b>																		
B.2.1	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
B.2.2	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
B.2.3	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
B.2.4	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
B.2.5	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
B.2.6	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
B.2.7	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
<b>C Bildung, Betreuung und Soziales</b>	<b>"Erligheim soll eine offene und generationengerechte Gemeinde bleiben."</b>																		
<b>C.1</b>	<b>Generationengerechte und übergreifende Angebote fördern und Dorfgemeinschaft stärken</b>																		
C.1.1	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
C.1.2	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
C.1.3	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
C.1.4	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
C.1.5	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
C.1.6	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
C.1.7	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
C.1.8	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
<b>C.2</b>	<b>Starke Beteiligung der Bürger - auch der Jugend</b>																		
C.2.1	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
C.2.2	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
<b>D Kultur und Freizeit</b>	<b>"Sicherung der Qualität durch fokussierte Angebote im Bereich Kultur und Freizeit."</b>																		
<b>D.1</b>	<b>Auf Zeit- und Freizeitsport fördern</b>																		
D.1.1	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
D.1.2	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
D.1.3	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
D.1.4	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
<b>D.2</b>	<b>Lebensqualität fördern und unterstützen</b>																		
D.2.1	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
D.2.2	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
<b>D.3</b>	<b>Starke Kultur- und Freizeitangebote kontinuierlich anbieten und weiterentwickeln</b>																		
D.3.1	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		
D.3.2	Einrichtung von Halteplätzen und Lärmschilde alle drei Jahre																		

# Maßnahmenkatalog

## 4 Handlungsfelder

- Entwicklungsziele und Maßnahmen

- Priorisierung

gering  
mittel  
hoch

Handlungsfelder und Entwicklungsziele	Maßnahmen	Priorität			Umsetzungsdauer				Verantwortiger, Kooperationspartner	Status				Entwicklungsbericht
		gering	mittel	hoch	kurzfristig (bis 2024)	mittelfristig (2025-2029)	langfristig (ab 2030)	aktiv		begegründet	empfohlen	stille		
<b>A Klimaschutz, Energie und Wohnen</b>														
<b>Umweltziele</b>	<b>"Erhaltung und Weiterentwicklung einer generationenfreundlichen, zukunfts- und umweltgerechten Gemeinde."</b>													
<b>A.1</b>	Vertikale Bauleitungsplanung vom Biotop- bis Landschaftsplan bis zum Bebauungsplan													
A.1.1	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen													
A.1.2	Plan für Wasserentlastung legen													
A.1.3	Plan für Gebäude, Industrie und Wasserentlastung													
A.1.4	Plan für Pflege der Grünstrukturen erlen													
A.1.5	Lebensnahe Anbindung umweltfreundlichen Bausatz bei Umgehung													
A.1.6	Verbindung von Teilschneisen im Biotop													
<b>A.2</b>	Prüfung Energieerzeuger, Flächenziele und Wärme-Strategie													
A.2.1	Arbeitsplan und Grenzen von Förderungsmaßnahmen													
A.2.2	Zonierung: Vor- und Übergangsbereiche													
A.2.3	Erneuerbare-Energie-Bericht													
A.2.4	Zonierung: Übergangsbereiche													
A.2.5	Plan für Wärme- und Kälteerzeugung													
<b>B Verkehr und Mobilität</b>														
<b>Umweltziele</b>	<b>"Nachhaltige Mobilität für alle Erligheimer sichern und verbessern."</b>													
<b>B.1</b>	ÖPNV verbessern (Richtung Haltern, Vaihingen (Ding), Stuttgart) und die Qualität der Dienstleistung													
B.1.1	Aufbau und Erhaltung ÖPNV: Anforderungen an Busverkehr stellen für neue Ausschreibung													
B.1.2	ÖPNV-Stationen													
B.1.3	Einrichtung Bushaltestellen, z.B. Gewerkepark													
B.1.4	Erhaltung Bushaltestellen, Fahrscheine, Verbesserung Park- und Fußwegen und neue Mobilitätsdienstleistungen (Carsharing, Fahrradverleihsysteme)													
B.1.5	Einrichtung Fahrradverleihsysteme													
B.1.6	Einrichtung Fahrradverleihsysteme													
<b>B.2</b>	Vertikale Mobilitätsplanung													
B.2.1	Verbindung der Verkehrs- und Landwirte mit dem ÖPNV													
B.2.2	Einrichtung Bushaltestellen													
B.2.3	Einrichtung Bushaltestellen													
B.2.4	Einrichtung Bushaltestellen													
B.2.5	Einrichtung Bushaltestellen													
B.2.6	Einrichtung Bushaltestellen													
B.2.7	Einrichtung Bushaltestellen													
<b>C Bildung, Betreuung und Soziales</b>														
<b>Umweltziele</b>	<b>"Erligheim soll eine offene und generationengerechte Gemeinde bleiben."</b>													
<b>C.1</b>	Generationengerechte und -übergreifende Angebote fördern und Dorfgemeinschaft stärken													
C.1.1	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
C.1.2	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
C.1.3	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
C.1.4	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
C.1.5	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
C.1.6	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
C.1.7	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
C.1.8	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
C.1.9	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
<b>C.2</b>	Starke Beteiligung der Bürger - auch der Jugend													
C.2.1	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
C.2.2	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
<b>D Kultur und Freizeit</b>														
<b>Umweltziele</b>	<b>"Sicherung der Qualität durch fokussierte Angebote im Bereich Kultur und Freizeit."</b>													
<b>D.1</b>	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
D.1.1	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
D.1.2	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
D.1.3	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
D.1.4	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
<b>D.2</b>	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
D.2.1	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
D.2.2	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
<b>D.3</b>	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
D.3.1	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													
D.3.2	Einrichtung "Tante Ulrike Gersten"													

# Maßnahmenkatalog

## 4 Handlungsfelder

- Entwicklungsziele und Maßnahmen
- Priorisierung
- Umsetzungsdauer**
  - kurzfristig < 5 Jahre
  - mittelfristig 5-10 Jahre
  - langfristig 10-15 Jahre
  - fortwährende Aufgabe

Handlungsfelder und Entwicklungsziele	Maßnahmen	Priorität			Umsetzungsdauer				Verantwortiger, Kooperationspartner	Status				Entwicklungsbericht
		gering	mittel	hoch	kurzfristig bis 5 Jahre	mittelfristig 5-10 Jahre	langfristig 10-15 Jahre	andauernd		aktiv	begegründet	empfohlen	stille	
<b>A Klimaschutz, Energie und Wohnen</b>														
<b>Umweltziele</b>														
<b>"Erhaltung und Weiterentwicklung einer generationenfreundlichen, zukunfts- und umweltgerechten Gemeinde."</b>														
<b>A.1 Verfügbare Beteiligungsformeln zum Schutz der Natur- und Landschaftsreichtums sowie der landschaftstypischen Bedürfnisse</b>														
A.1.1	Landesweite Anbauvorgabe und Flächenkonzepte nutzen			o	x				Verordnung					Gemeindebauamt
A.1.2	Flur- und Flurstückentwurf			o	x			x	Verordnung					Gemeindebauamt
A.1.3	Einheit der Gebäude, Material- und Bauweise			o					Verordnung					Gemeindebauamt
A.1.4	Einheit der Plätze der Straßenebenen einhalten			o	x				Verordnung, Bürger-Planungsausschuss, Landkreis, Hochschule, Bürger					Gemeindebauamt
A.1.5	Landesweite Beteiligungsformeln (Bürgerhaushalt, Bürgerhaushalt, Bürgerhaushalt)			o	x				Verordnung					Gemeindebauamt
A.1.6	Verordnung der Beteiligungsformeln			o			x		Verordnung, Landkreis, Hochschule, Bürger					Gemeindebauamt
<b>A.2 Förderung Energieeffizienz, Klimaschutz und Wärme-Strategie</b>														
A.2.1	Einweisung und Beratung von Förderungsmaßnahmen			o	x				Verordnung, Landkreis					Gemeindebauamt
A.2.2	Erneuerbare-Energie- und Förderungsmaßnahmen			o	x				Verordnung, Landkreis / Bürger					Gemeindebauamt
A.2.3	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung					Gemeindebauamt
A.2.4	Erneuerbare-Energie- und Förderungsmaßnahmen			o	x				Verordnung, Wirtschaft, Landkreis					Gemeindebauamt
A.2.5	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung					Gemeindebauamt
A.2.6	Erneuerbare-Energie- und Förderungsmaßnahmen			o	x				Verordnung, Wirtschaft, Landkreis					Gemeindebauamt
A.2.7	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung					Gemeindebauamt
<b>B Verkehr und Mobilität</b>														
<b>"Nachhaltige Mobilität für alle Erligheimer sichern und verbessern."</b>														
<b>B.1 ÖPNV verbessern (Richtung Halbesorn, Vaihingen ÖPNV, Stuttgart und die Qualität der Dienstleistung)</b>														
B.1.1	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung					Gemeindebauamt
B.1.2	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung					Gemeindebauamt
B.1.3	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung					Gemeindebauamt
B.1.4	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, Bürger, Wirtschaft, Hochschule, Wirtschaft					Gemeindebauamt
B.1.5	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung					Gemeindebauamt
<b>B.2 Verfügbare Mobilitätsdienstleistungen</b>														
B.2.1	Einweisung einer Fachberatung			o	x			x	Verordnung					Gemeindebauamt
B.2.2	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung					Gemeindebauamt
B.2.3	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung					Gemeindebauamt
B.2.4	Einweisung einer Fachberatung			o	x			x	Verordnung					Gemeindebauamt
B.2.5	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung					Gemeindebauamt
B.2.6	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, große Carsharing Anbieter					Gemeindebauamt
B.2.7	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, große Carsharing Anbieter					Bürger-Planungsausschuss
<b>C Bildung, Betreuung und Soziales</b>														
<b>"Erligheim soll eine offene und generationengerechte Gemeinde bleiben."</b>														
<b>C.1 Generationengerechte und -übergreifende Angebote fördern und Bürgergesellschaft stärken</b>														
C.1.1	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, Vereine, Wirtschaft					Gemeindebauamt
C.1.2	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, Vereine					Gemeindebauamt
C.1.3	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, Bürger					Gemeindebauamt
C.1.4	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, Bürger, Vereine, Hochschule, Wirtschaft					Gemeindebauamt
C.1.5	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Bürger-Verordnung					Bürger-Planungsausschuss
C.1.6	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, Vereine					Bürger-Planungsausschuss
C.1.7	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, Vereine					Bürger-Planungsausschuss
C.1.8	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, Vereine					Bürger-Planungsausschuss
C.1.9	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, Bürger, Wirtschaft					Bürger-Planungsausschuss
<b>C.2 Stärkere Beteiligung der Bürger - auch der Jugend</b>														
C.2.1	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung					Gemeindebauamt
C.2.2	Einweisung einer Fachberatung			o	x			x	Bürger-Verordnung, Vereine, Hochschule, Wirtschaft					Bürger-Planungsausschuss
<b>D Kultur und Freizeit</b>														
<b>"Sicherung der Qualität durch fokussierte Angebote im Bereich Kultur und Freizeit."</b>														
<b>D.1 Mit den Bürgern zusammen und fördern</b>														
D.1.1	Einweisung einer Fachberatung			o	x			x	Bürger, Vereine, Verwaltung					Interdisziplinäre, Bürger-Planungsausschuss
D.1.2	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Bürger, Vereine, Verwaltung					Gemeindebauamt
D.1.3	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Vereine, Verwaltung, Wirtschaft, Hochschule, Wirtschaft					Gemeindebauamt
D.1.4	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, Bürger					Gemeindebauamt
D.1.5	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, Bürger					Gemeindebauamt
D.1.6	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Bürger, Vereine, Verwaltung					Gemeindebauamt
D.1.7	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, Vereine					Gemeindebauamt
<b>D.2 Vereine fördern und unterstützen</b>														
D.2.1	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Bürger, Vereine, Verwaltung					Gemeindebauamt
D.2.2	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung, Vereine					Gemeindebauamt
<b>D.3 Verein Kultur- und Freizeitangebote kontinuierlich anbieten und weiterentwickeln</b>														
D.3.1	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Bürger, Vereine, Verwaltung, Hochschule, Wirtschaft, Wirtschaft					Planungsausschuss
D.3.2	Einweisung einer Fachberatung			o	x				Verordnung					Bürger-Planungsausschuss

# Maßnahmenkatalog

- Entwicklungsziele und Maßnahmen
- Priorisierung
- Umsetzungsdauer
- Vorhabenträger, Kooperationspartner

Maßnahmenkategorie	Handlungsfelder und Entwicklungsziele	Maßnahmen	Priorität			Umsetzungsdauer				Vorhabenträger, Kooperationspartner	Status				Entwicklungsbericht		
			gering	mittel	hoch	abgeschlossen bis Ende 2023	abgeschlossen bis Ende 2024	abgeschlossen bis Ende 2025	abgeschlossen bis Ende 2026		aktiv	begegründet	empfohlen	sticht			
A	<b>Klimaschutz, Energie und Wohnen</b>																
	<b>Umweltziele</b>																
	"Erhaltung und Weiterentwicklung einer generationenfreundlichen, zukunfts- und umweltgerechten Gemeinde."																
	<b>A.1</b> <b>Vertikale Bauleitungsplanung vom Schul- bis zum Landschaftsplan sowie der landschaftlichen Bedürfnisse</b>																
	A.1.1	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Gemeinde/Verwaltung
	A.1.2	Flur- und Flurstückentwurf										Vereinbarung					Gemeinde/Verwaltung
	A.1.3	Plan der Gemeinde, Natur- und Landschaftsplanung										Vereinbarung					Gemeinde/Verwaltung
	A.1.4	Plan der Flur- und Flurstückentwurf										Vereinbarung, Bürger, Wirtschaft, Landkreis, Hochschule, Ökologen					Gemeinde/Verwaltung
	A.1.5	Lebensnahe Anbindung umweltfreundlicher Bäume bei Neugängen										Vereinbarung					Gemeinde/Verwaltung
	A.1.6	Verbindung von Neubaugebiet mit Wohngebiet										Vereinbarung, Landkreis, Hochschule, Ökologen					Gemeinde/Verwaltung
	<b>A.2</b> <b>Flughafen, Energieerzeugung, Klimaschutz und Wohnen</b>																
	A.2.1	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Landkreis					Gemeinde/Verwaltung
	A.2.2	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Landkreis, Bürger					Gemeinde/Verwaltung
	A.2.3	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Gemeinde/Verwaltung
A.2.4	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Wirtschaft, Landkreis					Gemeinde/Verwaltung	
A.2.5	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Gemeinde/Verwaltung	
<b>B</b> <b>Verkehr und Mobilität</b>																	
<b>Umweltziele</b>																	
"Nachhaltige Mobilität für alle Erligheimer sichern und verbessern."																	
<b>B.1</b> <b>ÖPNV verbessern Richtung Heilbronn, Vaihingen (Enz), Stuttgart und die Qualität der Dienstleistung</b>																	
B.1.1	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Gemeinde/Verwaltung	
B.1.2	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Gemeinde/Verwaltung	
B.1.3	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Gemeinde/Verwaltung	
B.1.4	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Bürger, Ökologen, Hochschule, Wirtschaft, Landkreis					Gemeinde/Verwaltung	
B.1.5	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Gemeinde/Verwaltung	
<b>B.2</b> <b>Vertikale Bauleitungsplanung</b>																	
B.2.1	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Vereinbarung/Verwaltung	
B.2.2	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Vereinbarung/Verwaltung	
B.2.3	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Vereinbarung/Verwaltung	
B.2.4	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Vereinbarung/Verwaltung	
B.2.5	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Vereinbarung/Verwaltung	
B.2.6	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, physische Gestaltung, Ökologen					Gemeinde/Verwaltung	
B.2.7	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, physische Gestaltung, Ökologen					Bürger/Verwaltung/Verwaltung	
<b>C</b> <b>Bildung, Betreuung und Soziales</b>																	
<b>Umweltziele</b>																	
"Erligheim soll eine offene und generationengerechte Gemeinde bleiben."																	
<b>C.1</b> <b>Generationengerechte und -übergreifende Angebote fördern und Dorfgesellschaft stärken</b>																	
C.1.1	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Vereine, Wirtschaft					Gemeinde/Verwaltung	
C.1.2	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Vereine					Gemeinde/Verwaltung	
C.1.3	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Bürger					Gemeinde/Verwaltung	
C.1.4	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Bürger, Vereine, Hochschule, Ökologen					Gemeinde/Verwaltung	
C.1.5	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Bürger, Wirtschaft					Gemeinde/Verwaltung	
C.1.6	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Vereine					Bürger/Verwaltung/Verwaltung	
C.1.7	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Vereine					Bürger/Verwaltung/Verwaltung	
C.1.8	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Vereine					Bürger/Verwaltung/Verwaltung	
C.1.9	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Bürger, Ökologen					Bürger/Verwaltung/Verwaltung	
<b>C.2</b> <b>Starke Beteiligung der Bürger - auch der Jungen</b>																	
C.2.1	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Gemeinde/Verwaltung	
C.2.2	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Bürger, Verwaltung, Vereine, Ökologen					Bürger/Verwaltung/Verwaltung	
<b>D</b> <b>Kultur und Freizeit</b>																	
<b>Umweltziele</b>																	
"Sicherung der Qualität durch fokussierte Angebote im Bereich Kultur und Freizeit."																	
<b>D.1</b> <b>Auf den Jung mobilisieren und fördern</b>																	
D.1.1	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Bürger, Vereine, Verwaltung					Gemeinde/Verwaltung	
D.1.2	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Bürger, Vereine, Verwaltung					Gemeinde/Verwaltung	
D.1.3	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereine, Verwaltung, Ökologen, Hochschule					Gemeinde/Verwaltung	
D.1.4	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Bürger					Gemeinde/Verwaltung	
<b>D.2</b> <b>Lebensnahe Angebote fördern und unterstützen</b>																	
D.2.1	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Vereine, Verwaltung					Gemeinde/Verwaltung	
D.2.2	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung, Vereine					Gemeinde/Verwaltung	
<b>D.3</b> <b>Starke Kultur- und Freizeitangebote kontinuierlich anbieten und weiterentwickeln</b>																	
D.3.1	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Bürger, Vereine, Verwaltung, Wirtschaft, Ökologen, Hochschule					Planungsamt	
D.3.2	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte erlen										Vereinbarung					Bürger/Verwaltung/Verwaltung	



# Maßnahmenkatalog

- Entwicklungsziele und Maßnahmen
- Prisiorisierung
- Umsetzungsdauer
- Vorhabenträger,
- Kooperationspartner
- Status**
- aktiv
- fortgeschritten
- passiv
- umgesetzt

Maßnahmenkategorie	Handlungsfelder und Entwicklungsziele	Maßnahmen	Priorität			Umsetzungsdauer			Vorhabenträger, Kooperationspartner	Status				Umsetzungsjahr
			gering	mittel	hoch	umsetzung bis 2024	umsetzung 2025-2029	umsetzung ab 2030		aktiv	fortgeschritten	umgesetzt	passiv	
<b>A Klimaschutz, Energie und Wohnen</b>														
Umweltziele	"Erhaltung und Weiterentwicklung einer generationenfreundlichen, zukunfts- und umweltgerechten Gemeinde."													
	Verfügbare Beitragserstellung zum Schutz des Natur- und Landschaftsraumes sowie der landschaftlichen Schönheit													
	A.1.1	Generelle Anhebung und Flächenkonzepte erstellen				X			Verwaltung					Gemeindebauamt
	A.1.2	Flur- und Flächennutzungspläne			X				Verwaltung					Gemeindebauamt
	A.1.3	Planung der Gebäude- und Freizeitanlagen			X				Verwaltung					Gemeindebauamt
	A.1.4	Planung der Pflege der Grünanlagen			X				Verwaltung, Bürger (Bürgerhaushalt), Landwirte, Hobbygärtner, Schulen					Gemeindebauamt
	A.1.5	Landes- und Bundesförderung für Klimaschutzmaßnahmen			X				Verwaltung					Gemeindebauamt
	A.1.6	Verordnung "Trockenwetter im Wohnungsbau"			X				Verwaltung, Landwirte, Ingenieure, Anwohner					Gemeindebauamt
	Förderung Energieeffizienz, Klimaschutz und Wasser sparen													
	A.2.1	Information und Beratung von Energieeffizienzmaßnahmen			X				Verwaltung, Landwirte					Gemeindebauamt
A.2.2	Gründerberatung, Bau- und Energieberatung			X				Verwaltung, Landwirte, Bürger					Gemeindebauamt	
A.2.3	Information über Förderprogramme			X				Verwaltung					Gemeindebauamt	
A.2.4	Zuschüsse, Beratungsstellen			X				Verwaltung, Wirtschaft, Landwirte					Gemeindebauamt	
A.2.5	Wasser- und Energieeffizienz			X				Verwaltung					Gemeindebauamt	
<b>B Verkehr und Mobilität</b>														
"Nachhaltige Mobilität für alle Erligheimer sichern und verbessern."														
ÖPNV verbessern Richtung Heimborn, Völklingen (Dins), Stuttgart und die Qualität der Dienstleistung														
B.1.1	Aufbau und Erhaltung ÖPNV-Angebote			X				Verwaltung					Gemeindebauamt	
B.1.2	Einrichtung von Fahrradständern			X				Verwaltung					Gemeindebauamt	
B.1.3	Einrichtung von Fahrradständern			X				Verwaltung					Gemeindebauamt	
B.1.4	Einrichtung von Fahrradständern			X				Verwaltung, Bürger, Anwohner, Hobbygärtner, Schulen					Gemeindebauamt	
B.1.5	Einrichtung von Fahrradständern			X				Verwaltung					Gemeindebauamt	
Verfügbare Mobilitätsangebote														
B.2.1	Einrichtung von Fahrradständern			X				Verwaltung					Gemeindebauamt	
B.2.2	Einrichtung von Fahrradständern			X				Verwaltung					Gemeindebauamt	
B.2.3	Einrichtung von Fahrradständern			X				Verwaltung					Gemeindebauamt	
B.2.4	Einrichtung von Fahrradständern			X				Verwaltung					Gemeindebauamt	
B.2.5	Einrichtung von Fahrradständern			X				Verwaltung					Gemeindebauamt	
B.2.6	Einrichtung von Fahrradständern			X				Verwaltung, große Carsharing-Anbieter					Gemeindebauamt	
B.2.7	Einrichtung von Fahrradständern			X				Verwaltung, große Carsharing-Anbieter					Gemeindebauamt	
<b>C Bildung, Betreuung und Soziales</b>														
"Erligheim soll eine offene und generationengerechte Gemeinde bleiben."														
Generationengerechte und -übergreifende Angebote fördern und Dorfgemeinschaft stärken														
C.1.1	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Verwaltung, Vereine, Wirtschaft					Gemeindebauamt	
C.1.2	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Verwaltung, Vereine					Gemeindebauamt	
C.1.3	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Verwaltung, Bürger					Gemeindebauamt	
C.1.4	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Verwaltung, Bürger, Vereine, Hobbygärtner, Schulen					Gemeindebauamt	
C.1.5	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Bürger, Verwaltung					Gemeindebauamt	
C.1.6	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Verwaltung, Vereine					Gemeindebauamt	
C.1.7	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Verwaltung, Vereine					Gemeindebauamt	
C.1.8	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Verwaltung, Vereine					Gemeindebauamt	
Stärkere Beteiligung der Bürger - auch der Jugend														
C.2.1	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Verwaltung					Gemeindebauamt	
C.2.2	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Bürger, Verwaltung, Vereine, Anwohner					Gemeindebauamt	
<b>D Kultur und Freizeit</b>														
"Sicherung der Qualität durch fokussierte Angebote im Bereich Kultur und Freizeit."														
Aktive Jugend fördern und fördern														
D.1.1	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Bürger, Vereine, Verwaltung					Gemeindebauamt	
D.1.2	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Bürger, Vereine, Verwaltung					Gemeindebauamt	
D.1.3	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Vereine, Verwaltung, Vereine, Anwohner					Gemeindebauamt	
D.1.4	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Verwaltung, Bürger					Gemeindebauamt	
Stärkere Förderung der Vereine und Organisationen														
D.2.1	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Bürger, Vereine, Verwaltung					Gemeindebauamt	
D.2.2	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Verwaltung, Vereine					Gemeindebauamt	
Stärkere Kultur- und Freizeitangebote kontinuierlich anbieten und weiterentwickeln														
D.3.1	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Bürger, Vereine, Verwaltung, Wirtschaft, Hobbygärtner					Planungsausschuss	
D.3.2	Einrichtung von Jugendtreffpunkten			X				Verwaltung					Gemeindebauamt	

# Maßnahmenkatalog

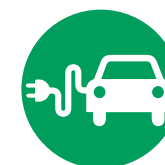
- Entwicklungsziele und Maßnahmen
- Prisiorisierung
- Umsetzungsdauer
- Vorhabenträger,
- Kooperationspartner
- Status
- Entwicklungsschritt
- GR-Klausur
- Planungswerkstatt
- Verwaltungsworkshop

Handlungsfelder und Entwicklungsziele	Maßnahmen	Priorität			Umsetzungsdauer			Vorhabenträger, Kooperationspartner	Status				Entwicklungsschritt		
		gering	mittel	hoch	kurzfristig (bis 1 Jahr)	mittelfristig (1 bis 3 Jahre)	langfristig (ab 3 Jahren)		aktiv	begegründet	empfohlen	offen			
<b>A Klimaschutz, Energie und Wohnen</b>															
Umweltziele Umwelt 1	"Erhaltung und Weiterentwicklung einer generationenfreundlichen, zukunfts- und umweltgerechten Gemeinde."														
	Verfügbare Beitragserstellung zum Schutz der Natur- und Landschaftsreichtums sowie der landschaftlichen Schönheit														
	A.1.1	Lebensnahe Anbindung und Flächenkonzepte nutzen					X		Verwaltung						Gemeindebauamt
	A.1.2	Flur auf Weiterentwicklung legen				X			Verwaltung						Gemeindebauamt
	A.1.3	Planer der Gebäude, Natur und Landschaft				X			Verwaltung						Gemeindebauamt
	A.1.4	Planer der Fläche der Streifenbereiche prüfen				X			Verwaltung, Bürger, Ehrenamtler, Landwirte, Hobbykünstler						Gemeindebauamt
	A.1.5	Lebensnahe Bebauung umweltfreundlicher Bauweise bei Neugängen				X			Verwaltung						Gemeindebauamt
	A.1.6	Verbindung von Neubaugebiet mit Wohnort				X			Verwaltung, Landwirte, Hobbykünstler						Gemeindebauamt
	Verfügbare Energieerzeugung, Erneuerbare und Wasser Energie														
	A.2.1	Windenergie und Biomasse von Fördermöglichkeiten				X			Verwaltung, Landwirte						Gemeindebauamt
A.2.2	Erneuerbare Energien- und Erdwärmepumpen				X			Verwaltung, Landwirte / Bürger						Gemeindebauamt	
A.2.3	Erneuerbare Energie Förderungen				X			Verwaltung						Gemeindebauamt	
A.2.4	Zuschüsse, Beratungsstellen				X			Verwaltung, Wirtschaft, Landwirte						Gemeindebauamt	
A.2.5	Wasser-Landschaft-Gemeinde				X			Verwaltung						Gemeindebauamt	
<b>B Verkehr und Mobilität</b>															
Mehrgliedrige Umwelt 1	"Nachhaltige Mobilität für alle Erligheimer sichern und verbessern."														
	ÖPNV verbessern Richtung Heimborn, Völklingen (Dins), Stuttgart und die Qualität der Dienstleistung														
	B.1.1	Aufbau und Erhaltung ÖPNV-Angebote an Busverbindungen für neue Ausrichtung				X			Verwaltung						Gemeindebauamt
	B.1.2	ÖPNV-Service verbessern				X			Verwaltung						Gemeindebauamt
	B.1.3	ÖPNV-Service verbessern, z.B. Gewerkefahrer				X			Verwaltung						Gemeindebauamt
	B.1.4	Erhaltung Bushaltestellen, Fahrbahnen, Verbesserung Park- und Fußwegen und neue Modelle (Carsharing, Mikromobilität, Verkehrs-Apps)				X			Verwaltung, Bürger, Initiativen, Ehrenamtler, Wirtschaft						Gemeindebauamt
	B.1.5	Einwohner Weiterbildung Richtung Initiativen anbieten				X			Verwaltung						Gemeindebauamt
	Verfügbare Mobilitätsdienstleistungen														
	B.2.1	Veränderung der Verkehrs- und Verkehrswege als ein Jahr				X			Verwaltung						Verwaltungsamt
	B.2.2	Veränderung der Verkehrs- und Verkehrswege als ein Jahr				X			Verwaltung						Verwaltungsamt
B.2.3	Veränderung der Verkehrs- und Verkehrswege als ein Jahr				X			Verwaltung						Gemeindebauamt	
B.2.4	Veränderung der Verkehrs- und Verkehrswege als ein Jahr				X			Verwaltung						Gemeindebauamt	
B.2.5	Veränderung der Verkehrs- und Verkehrswege als ein Jahr				X			Verwaltung						Gemeindebauamt	
B.2.6	Veränderung der Verkehrs- und Verkehrswege als ein Jahr				X			Verwaltung, private Carsharing Anbieter						Gemeindebauamt	
B.2.7	Veränderung der Verkehrs- und Verkehrswege als ein Jahr				X			Verwaltung, private Carsharing Anbieter						BürgerInnenvertretung	
<b>C Bildung, Betreuung und Soziales</b>															
Mehrgliedrige Umwelt 1	"Erligheim soll eine offene und generationengerechte Gemeinde bleiben."														
	Generationengerechte und -übergreifende Angebote fördern und Dorfgemeinschaft stärken														
	C.1.1	Förderung "Tante Ulrike Gesenck"				X			Verwaltung, Vereine, Wirtschaft						Gemeindebauamt
	C.1.2	Förderung "Tante Ulrike Gesenck" / Gesenck				X			Verwaltung, Vereine						Gemeindebauamt
	C.1.3	Wohnen: "Wohnen: Wohnen für Bürger"				X			Verwaltung, Bürger						Gemeindebauamt
	C.1.4	Wohnen: Wohnen (Landschaftliche Gestaltung)				X			Verwaltung, Bürger, Vereine						Gemeindebauamt
	C.1.5	Veränderung der Verkehrs- und Verkehrswege als ein Jahr				X			Bürger, Verwaltung						BürgerInnenvertretung
	C.1.6	Veränderung der Verkehrs- und Verkehrswege als ein Jahr				X			Verwaltung, Vereine						BürgerInnenvertretung
	C.1.7	Veränderung der Verkehrs- und Verkehrswege als ein Jahr				X			Verwaltung, Vereine						BürgerInnenvertretung
	C.1.8	Veränderung der Verkehrs- und Verkehrswege als ein Jahr				X			Verwaltung, Vereine						BürgerInnenvertretung
Stärkere Beteiligung der Bürger - auch der Jungen															
C.2.1	Veränderung der Verkehrs- und Verkehrswege als ein Jahr				X			Verwaltung						Gemeindebauamt	
C.2.2	Veränderung der Verkehrs- und Verkehrswege als ein Jahr				X			Bürger, Verwaltung, Vereine, Ehrenamtler						BürgerInnenvertretung	
<b>D Kultur und Freizeit</b>															
Mehrgliedrige Umwelt 1	"Sicherung der Qualität durch fokussierte Angebote im Bereich Kultur und Freizeit."														
	Mit und durch Initiativen und Vereine														
	D.1.1	Initiativen im Bereich				X			Bürger, Vereine, Verwaltung						Gemeindebauamt, BürgerInnenvertretung
	D.1.2	Initiativen im Bereich				X			Bürger, Vereine, Verwaltung						Gemeindebauamt, BürgerInnenvertretung
	D.1.3	Initiativen im Bereich				X			Vereine, Verwaltung, Vereine, Ehrenamtler						Gemeindebauamt
	D.1.4	Initiativen im Bereich				X			Verwaltung, Bürger						Gemeindebauamt, BürgerInnenvertretung
	Stärkere Vereine fördern und unterstützen														
	D.2.1	Initiativen im Bereich				X			Bürger, Vereine, Verwaltung						Gemeindebauamt
	D.2.2	Initiativen im Bereich				X			Verwaltung, Vereine						Gemeindebauamt
	Stärkere Kultur- und Freizeitangebote kommunizieren, positionieren und weiterentwickeln														
D.3.1	Initiativen im Bereich				X			Bürger, Vereine, Verwaltung, Wirtschaft, lokale Initiativen						Planungsamt	
D.3.2	Initiativen im Bereich				X			Verwaltung						BürgerInnenvertretung	

## Klimaschutz, Energie und Wohnen - Entwicklungsziele

**LEITSATZ:** „ERHALTUNG UND WEITERENTWICKLUNG EINER GENERATIONEN-FREUNDLICHEN, ZUKUNFTS- UND UMWELTGERECHTEN GEMEINDE.“

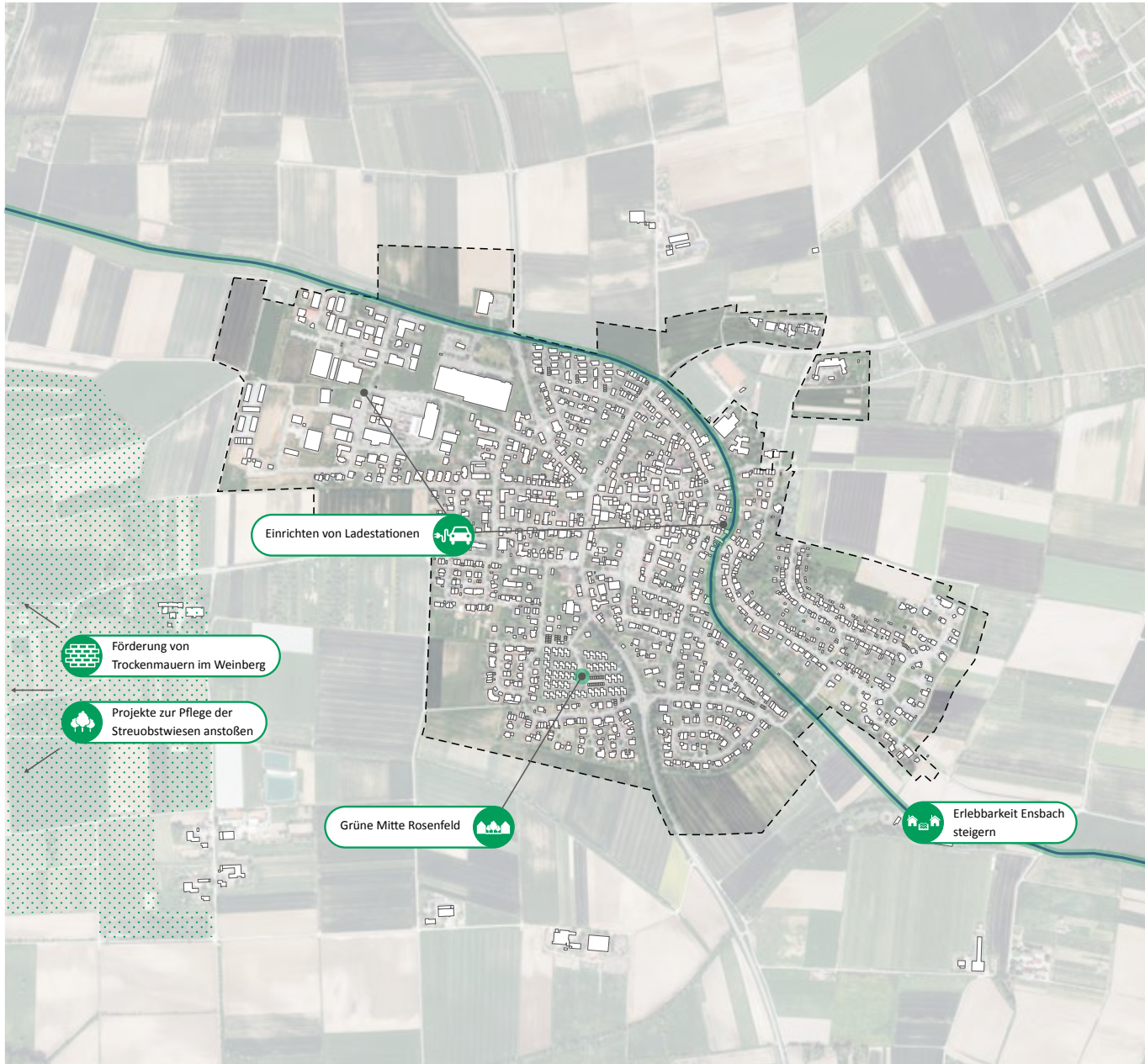
Verträgliche Siedlungsentwicklung zum Schutz des Natur- und Landschaftsraumes sowie der landwirtschaftlichen Nutzflächen



Differenzierte Wohnangebote für alle Einwohner mit attraktivem Wohnumfeld schaffen

Fortgang Energiewende, Klimaschutz und Umwelt fördern





## Leitsatz

„Erhaltung und Weiterentwicklung einer generationenfreundlichen, zukunfts- und umweltgerechten Gemeinde“

Verträgliche Siedlungsentwicklung zum Schutz des Natur- und Landschaftsraumes sowie der landwirtschaftlichen Nutzflächen

- Zentrennahe Arrondierung und Flächenpotenziale nutzen
- Fokus auf Innenentwicklung legen
- Erwerb alter Gebäude, Abriss zur Innenentwicklung
- Projekte zur Pflege der Streuobstwiesen anstoßen
- Verstärkte Berücksichtigung umweltfreundlichen Bauens bei Vergaben
- Förderung von Trockenmauern im Weinberg

## Fortgang Energiewende, Klimaschutz und Umwelt fördern

- Informieren und Sammeln von Fördermöglichkeiten
- Energieberater, Ver- und Entsorgungsberater
- Teilnahme Solar-Bundesliga
- Energietag – Beratungsangebot
- Karte Luftqualität Gemeinde
- Förderung / Hinweis auf Flächenentsiegelung, Solar, etc.
- Fördermittelcheck
- Kommunale Förderungen von ressourcen- und umweltschonenden Maßnahmen, z.B. Solar, Regenwasserbewirtschaftung
- Informationen zu energetischer Sanierung
- Energetische Sanierung von kommunalen Liegenschaften
- Einrichten von Ladestationen
- Anpassung des Stromnetzes an E-Mobilität

## Differenzierte Wohnangebote für alle Einwohner mit attraktivem Wohnumfeld schaffen

- Erhalt der innerörtlichen Grünflächen
- Grüne Mitte Rosenfeld
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen
- Erlebbarkeit Ensbach steigern



## Klimaschutz, Energie und Wohnen - Maßnahmen

**Leitsatz:** „Erhaltung und Weiterentwicklung einer generationen freundlichen, zukunfts- und umweltgerechten Gemeinde.“

**Ziel:**

**Verträgliche Siedlungsentwicklung zum Schutz des Natur- und Landschaftsraumes sowie der landwirtschaftlichen Nutzflächen**

**Maßnahmen:**

- Zentrennahe Arrondierung und Flächenpotenziale nutzen
- Fokus auf Innenentwicklung legen
- Erwerb alter Gebäude, Abriss zur Innenentwicklung
- Projekte zur Pflege der Streuobstwiesen anstoßen
- Verstärkte Berücksichtigung umweltfreundlichen Bauens bei Vergaben
- Förderung von Trockenmauern im Weinberg

## Klimaschutz, **Energie** und Wohnen - **Maßnahmen**

**Leitsatz:** „Erhaltung und Weiterentwicklung einer generationen freundlichen, zukunfts- und umweltgerechten Gemeinde.“

**Ziel:**

**Fortgang Energiewende, Klimaschutz und Umwelt fördern**

**Maßnahmen:**

- Informieren und Sammeln von Fördermöglichkeiten
- Energieberater, Ver- und Entsorgungsberater
- Teilnahme Solar-Bundesliga
- Energietag – Beratungsangebot
- Karte Luftqualität Gemeinde
- Förderung / Hinweis auf Flächenentsiegelung, Solar, etc.
- Fördermittelcheck
- Kommunale Förderungen von ressourcen- und umweltschonenden Maßnahmen, z.B. Solar, Regenwasserbewirtschaftung
- Informationen zu energetischer Sanierung
- Energetische Sanierung von kommunalen Liegenschaften
- Einrichten von Ladestationen
- Anpassung des Stromnetzes an E-Mobilität

## Klimaschutz, Energie und **Wohnen - Maßnahmen**

**Leitsatz:** „Erhaltung und Weiterentwicklung einer generationen freundlichen, zukunfts- und umweltgerechten Gemeinde.“

**Ziel:**

**Differenzierte Wohnangebote für alle Einwohner mit attraktivem Wohnumfeld schaffen**

**Maßnahmen:**

- Erhalt der innerörtlichen Grünflächen
- Grüne Mitte Rosenfeld
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen
- Erlebbarkeit Ensbach steigern

## Verkehr und Mobilität - Entwicklungsziele

**LEITSATZ:** „NACHHALTIGE MOBILITÄT FÜR ALLE ERLIGHEIMER SICHERN UND VERBESSERN.“

ÖPNV verbessern Richtung Heilbronn, Vaihingen (Enz), Stuttgart und die Qualität der Dienstleistung



Nichtmotorisierten Individualverkehr verbessern (Rad- und Fußverkehr)



Verträgliche Mobilitätsgestaltung



Barrierefreiheit vorantreiben

Innerörtlichen und interkommunalen Fahrdienst entwickeln



Digitalisierung vorantreiben





### Verträgliche Mobilitätsgestaltung

- Wiederholung der Verkehrs- und Lärmstudie alle drei Jahre
- Tempo-30-Zone Freudentaler Straße
- Lärmschutz verbessern
- Fahrbahnbelag erneuern
- Punktuelle Optimierung des fließenden Verkehrs
- Carsharing
- Ersatz Gemeinde-Pkw durch Carsharing
- Verbesserung Verkehrssituation / -regulierung
- Kreisverkehr am Industriegebiet und Löchgauer Straße/Blattwiesen
- Bau einer Umgehungsstraße
- Parkraum organisieren
- SPNV (Bietigheim-Besigheim)

### Nichtmotorisierten Individualverkehr verbessern (Rad- und Fußverkehr)

- Fahrbahnquerung Löchgauer Straße (Kutterer)
- Radwegkonzept
- Radverkehr verbessern - Radweg Richtung Bönnigheim, Löchgau und Freudental, Fliederweg
- Verknüpfung und Anbindung an überregionales Radwegenetz
- Überörtliches Fahrradverleihsystem
- E-Fahrzeuge und Fahrräder zum Leihen
- Leitlinien, Kennzeichnung der Straße/ des Radwegs von Erligheim nach Bönnigheim an Kuppe und Kurve

### Innerörtlichen und interkommunalen Fahrdienst entwickeln

- Bürgerbus, auch interkommunal, kommunal und interkommunal trennen
- Vernetzung mit Nachbarkommunen planen (Erreichbarkeit ohne eigenes Auto)
- Einrichtung einer Mitfahrbank, Mitfahrbörse für Bürger
- Interkommunales Projekt „Sichere Fahrradstellplätze“ (Bahnhof Walheim)

### Barrierefreiheit vorantreiben

- Öffentliche Gebäude barrierefrei gestalten
- Sanierung der Straßen
- Gehwege absenken

### Digitalisierung vorantreiben

- Breitband ausbauen

### Leitsatz „Nachhaltige Mobilität für alle Erligheimer sichern und verbessern“

#### ÖPNV verbessern Richtung Heilbronn, Vaihingen (Enz), Stuttgart und die Qualität der Dienstleistung

- Ausbau und Förderung ÖPNV: Anforderungen an Busverkehr stellen für neue Ausschreibung
- Barrierefreie Bushaltestelle
- Zusätzliche Bushaltestelle, z.B. Gewerbegebiet
- Ergänzung durch Angebote: Fahrdienst, Verbesserung Rad- und Fußverkehr und neue Modelle (Carsharing, Mitfahrbörse, Vernetzung Bürgerbus)
- Verbesserte Nahanbindung Richtung Heilbronn schaffen



## Verkehr und Mobilität - Maßnahmen

**Leitsatz:** „Nachhaltige Mobilität für alle Erlichheimer sichern und verbessern.“

**Ziel:**

**ÖPNV verbessern Richtung Heilbronn, Vaihingen (Enz), Stuttgart und die Qualität der Dienstleistung**

**Maßnahmen:**

- Ausbau und Förderung ÖPNV: Anforderungen an Busverkehr stellen für neue Ausschreibung
- Barrierefreie Bushaltestelle
- Zusätzliche Bushaltestelle, z.B. Gewerbegebiet
- Ergänzung durch Angebote: Fahrdienst, Verbesserung Rad- und Fußverkehr und neue Modelle (Carsharing, Mitfahrbörse, Vernetzung Bürgerbus)
- Verbesserte Nahanbindung Richtung Heilbronn

## Verkehr und Mobilität - Maßnahmen

**Leitsatz:** „Nachhaltige Mobilität für alle Erligheimer sichern und verbessern.“

**Ziel:**

### Verträgliche Mobilitätsgestaltung

**Maßnahmen:**

- Wiederholung der Verkehrs- und Lärmstudie alle drei Jahre
- Tempo-30-Zone Freudentaler Straße
- Lärmschutz verbessern
- Fahrbahnbelag erneuern
- Punktuelle Optimierung des fließenden Verkehrs
- Carsharing
- Ersatz Gemeinde-Pkw durch Carsharing
- Verbesserung Verkehrssituation / -regulierung
- Kreisverkehr am Industriegebiet und Löchgauer Straße / Blattwiesen, Bau einer Umgehungsstraße
- Parkraum organisieren
- SPNV (Bietigheim-Besigheim)

## Verkehr und Mobilität - Maßnahmen

**Leitsatz:** „Nachhaltige Mobilität für alle Erligheimer sichern und verbessern.“

**Ziel:**

**Nichtmotorisierten Individualverkehr verbessern (Rad- und Fußverkehr)**

**Maßnahmen:**

- Fahrbahnquerung Löchgauer Straße (Kutterer)
- Radwegekonzept
- Radverkehr verbessern - Radweg Richtung Bönningheim, Löchgau und Freudental, Fliederweg
- Verknüpfung und Anbindung an überregionales Radwegenetz
- Überörtliches Fahrradverleihsystem
- E-Fahrzeuge und Fahrräder zum Leihen
- Leitlinien, Kennzeichnung der Straße / des Radweges von Erligheim nach Bönningheim an Kuppe und Kurve

## Verkehr und Mobilität - Maßnahmen

**Leitsatz:** „Nachhaltige Mobilität für alle Erligheimer sichern und verbessern.“

**Ziel:**

**Innerörtlichen und interkommunalen Fahrdienst entwickeln**

**Maßnahmen:**

- Bürgerbus, auch interkommunal, kommunal und interkommunal trennen
- Vernetzung mit Nachbarkommunen planen (Erreichbarkeit ohne eigenes Auto)
- Einrichtung einer Mitfahrbank
- Mitfahrbörse für Bürger
- Interkommunales Projekt „Sichere Fahrradstellplätze“ (Bahnhof Walheim)

## Verkehr und Mobilität - Maßnahmen

**Leitsatz:** „Nachhaltige Mobilität für alle Erligheimer sichern und verbessern.“

**Ziel:**

**Barrierefreiheit vorantreiben**

**Maßnahmen:**

- Öffentliche Gebäude barrierefrei gestalten
- Sanierung der Straßen
- Gehwege absenken

**Ziel:**

**Digitalisierung vorantreiben**

**Maßnahme:**

- Breitband ausbauen



## Bildung, Betreuung und Soziales - Entwicklungsziele

**LEITSATZ: „ERLIGHEIM SOLL EINE OFFENE UND GENERATIONENGERECHTE GEMEINDE BLEIBEN.“**

Generationengerechte und  
-übergreifende Angebote fördern  
und Dorfgemeinschaft stärken



Stärkere Beteiligung der  
Bürger - auch der Jugend



Offenheit gegenüber allen Bürgern schaffen  
(gelebte Offenheit und Toleranz), Stärkung der  
Attraktivität des Ehrenamtes



Weiterhin kostenlose, bürgernahe  
Information sicherstellen



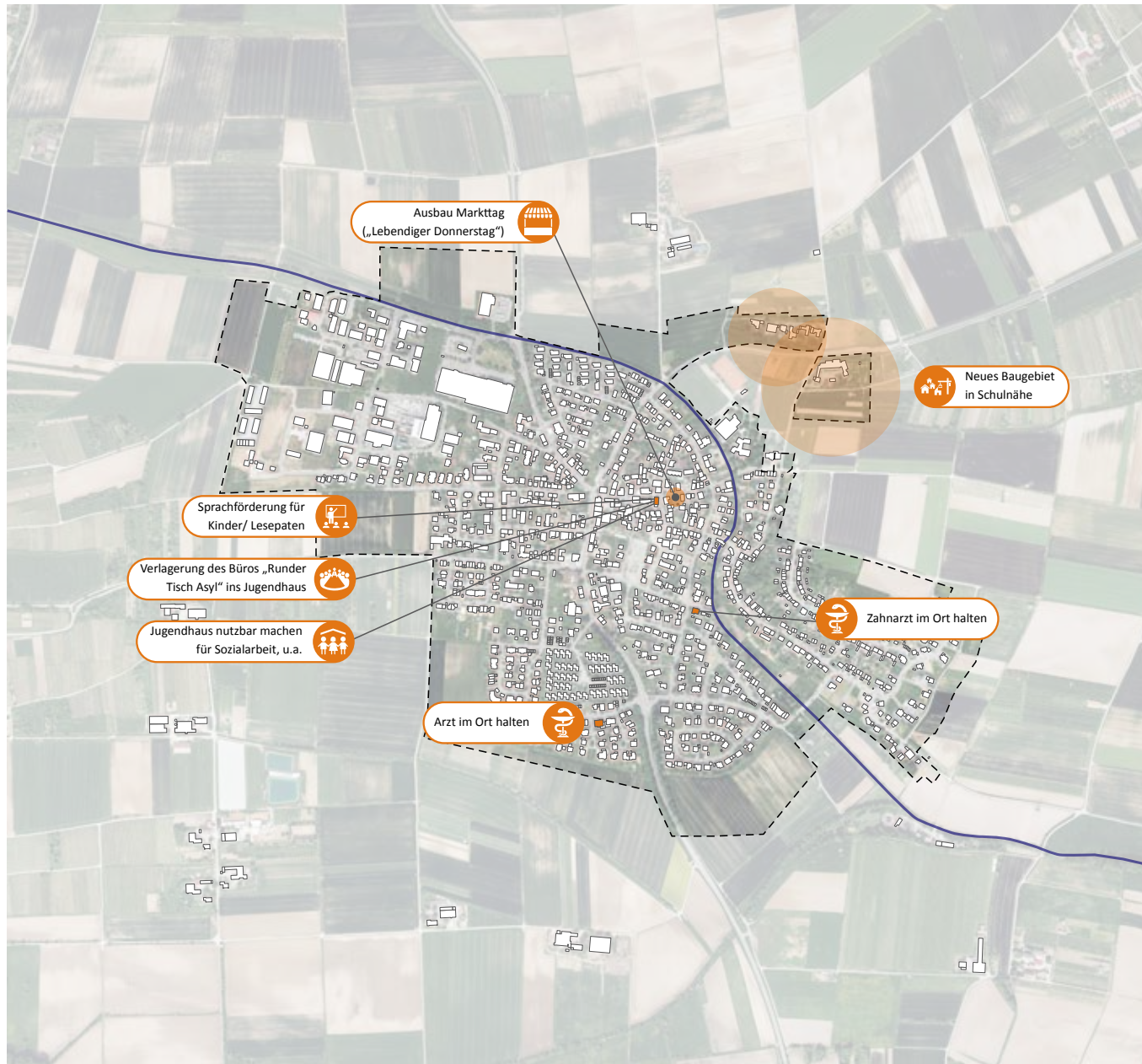
Förderung von sicheren Schulwegen im  
Ort und zu den weiterführenden Schulen



# Bildung, Betreuung und Soziales



die **STEG**



**Leitsatz**  
**„Erligheim soll eine offene und generationengerechte Gemeinde bleiben“**

**Generationengerechte und -übergreifende Angebote fördern und Dorfgemeinschaft stärken**

- Familienfest „Spiel ohne Grenzen“
- Angebote für rüstige, mobile Rentner / Senioren
- Aktion / Netzwerk „Bürger für Bürger“
- Ausbau Markttag („Lebendiger Donnerstag“)
- Kleinräumige Nachbarschaften (Straßenfeste, Helfernetz, Tauschbörse)
- Verlagerung des Büros „Runder-Tisch-Asyl“ ins Jugendhaus
- Jugendhaus nutzbar machen für Sozialarbeit, u.a.
- Arzt/ Zahnarzt im Ort halten, Apothekenversorgung sicherstellen

**Stärkere Beteiligung der Bürger - auch der Jugend**

- Facebookseite für Erligheim
- Alt und Jung zusammenbringen
- Sprachfördergruppe für Kinder/ Lesepaten

**Weiterhin kostenlose, bürgernahe Information sicherstellen**

- Stetige Information zu „Bürger für Bürger“ (z.B. Blättle...)
- Kostenloses Blättle

**Offenheit gegenüber allen Bürgern schaffen (gelebte Offenheit und Toleranz), Stärkung der Attraktivität des Ehrenamtes**

- Neubürgerrundgang
- Vereinsvorstellung
- Sprachförderung / Integration (Erwachsene)
- Bring-Dienste für Einkäufe / Hofladen
- Öffentliches Bücherregal
- Nachbarschaftsbörse mit Suche-Biete-Angeboten

**Förderung von sicheren Schulwegen im Ort und zu den weiterführenden Schulen**

- Markierung Schulwege („Fußstapfen“)
- Neues Baugebiet in Schulnähe

## Bildung, **Betreuung** und Soziales - **Maßnahmen**

**Leitsatz:** „Erligheim soll eine offene und generationengerechte Gemeinde bleiben.“

### **Ziel:**

**Generationengerechte und -übergreifende Angebote fördern und Dorfgemeinschaft stärken**

### **Maßnahmen:**

- Familienfest „Spiel ohne Grenzen“
- Angebote für rüstige, mobile Rentner / Senioren
- Aktion / Netzwerk „Bürger für Bürger“
- Ausbau Markttag („Lebendiger Donnerstag“)
- Kleinräumige Nachbarschaften (Straßenfeste, Helfernetz, Tauschbörse)
- Verlagerung des Büros „Runder-Tisch-Asyl“ ins Jugendhaus
- Jugendhaus nutzbar machen für Sozialarbeit, u.a.
- Arzt / Zahnarzt im Ort halten, Apothekenversorgung sicherstellen

## Bildung, Betreuung und **Soziales** - Maßnahmen

**Leitsatz:** „Erligheim soll eine offene und generationengerechte Gemeinde bleiben.“

**Ziel:**

**Stärkere Beteiligung der Bürger - auch der Jugend**

**Maßnahmen:**

- Facebookseite für Erligheim
- Alt und Jung zusammenbringen
- Sprachförderung für Kinder / Lesepatzen

**Ziel:**

**Weiterhin kostenlose, bürgernahe Information sicherstellen**

**Maßnahmen:**

- Stetige Information zu „Bürger für Bürger“ (z.B. Blättle...)
- Kostenloses Blättle

## Bildung, Betreuung und **Soziales** - Maßnahmen

**Leitsatz:** „Erligheim soll eine offene und generationengerechte Gemeinde bleiben.“

### **Ziel:**

**Offenheit gegenüber allen Bürgern schaffen (gelebte Offenheit und Toleranz), Stärkung der Attraktivität des Ehrenamtes**

### **Maßnahmen:**

- Neubürgerrundgang
- Vereinsvorstellung
- Sprachförderung / Integration (Erwachsene)
- Bring-Dienste für Einkäufe / Hofladen
- Öffentliches Bücherregal
- Nachbarschaftsbörse mit Suche-Biete-Angeboten

### **Ziel:**

**Förderung von sicheren Schulwegen im Ort und zu den weiterführenden Schulen**

### **Maßnahmen:**

- Markierung Schulwege („Fußstapfen“)
- Neues Baugebiet in Schulnähe



## Kultur und Freizeit - Entwicklungsziele

**LEITSATZ:** „SICHERUNG DER QUALITÄT DURCH FOKUSSIERTE ANGEBOTE IM BEREICH KULTUR UND FREIZEIT.“

**Alt und Jung verbinden und fördern**



**Unsere Vereine stärken und unterstützen**

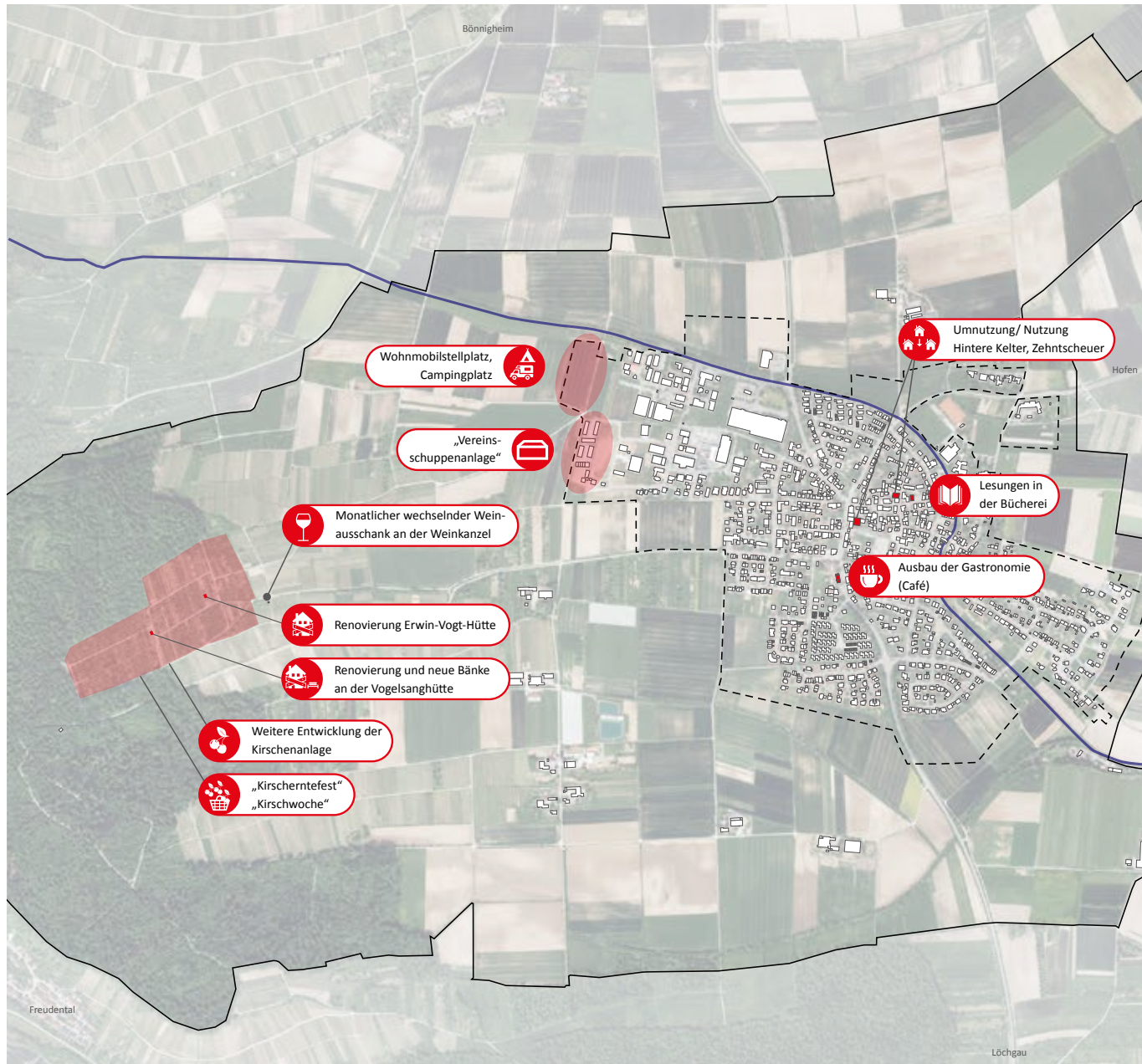
**Gezielt Jugendliche durch altersentsprechende Events ansprechen**



**Touristische Attraktivität und Bekanntheitsgrad steigern**



**Unsere Kultur- und Freizeitangebote kontinuierlich ausbauen und weiterentwickeln**



## Leitsatz „Sicherung der Qualität durch fokussierte Angebote im Bereich Kultur und Freizeit“

### Alt und Jung verbinden und fördern

- Lesung in der Bücherei
- Boule-Bahn
- Veranstaltungskalender attraktiver gestalten, Abstimmung mit Nachbarkommunen
- Umbau/ Nutzung Hintere Kelter, Zehntscheuer

### Unsere Vereine stärken und unterstützen

- Renovierung Erwin-Vogt-Hütte
- „Vereinschuppenanlage“

### Unsere Kultur- und Freizeitangebote kontinuierlich ausbauen und weiterentwickeln

- Kulturszene beleben
- Ausbau der Gastronomie (Café)
- Musikalische Veranstaltungen (Jazz-Frühstück, Tanzveranstaltungen)
- Wochenendgärten (Gartenanlage)

### Gezielt Jugendliche durch altersentsprechende Events ansprechen

- Open-Air-Kino mit mobilem Dönerstand
- „Familientag“ / „Spieletag“
- Jugenddisco
- Mehr Freizeitangebote für Jugendliche
- Waldspielplatz anlegen

### Touristische Attraktivität und Bekanntheitsgrad steigern

- Wohnmobilstellplatz, Campingplatz
- Übernachtungsmöglichkeiten schaffen
- „Kirscherntefest“, „Kirschenwoche“
- Monatlicher Weinausschank an der Weinkanzel
- Tourismus stärken - Vermarktung von Erligheim im 3B-Tourismus
- Aufstellen Wanderkarte für Reiter und „Gassgänger“ mit Hundeklos
- Anbindung an Fernwegwandernetz
- Renovierung und neue Bänke an der Vogelsanghütte
- Weitere Entwicklung der Kirschenanlage
- Verschönerung des Ortsbildes

## Kultur und Freizeit - Maßnahmen

**Leitsatz:** „Sicherung der Qualität durch fokussierte Angebote im Bereich Kultur und Freizeit.“

**Ziel:**

**Alt und Jung verbinden und fördern**

**Maßnahmen:**

- Lesungen in der Bücherei
- Boule-Bahn
- Veranstaltungskalender attraktiver gestalten, Abstimmung mit Nachbarkommunen
- Umbau / Nutzung Hintere Kelter, Zehntscheune

## Kultur und Freizeit - Maßnahmen

**Leitsatz:** „Sicherung der Qualität durch fokussierte Angebote im Bereich Kultur und Freizeit.“

**Ziel:**

**Unsere Vereine stärken und unterstützen**

**Maßnahmen:**

- Renovierung Erwin-Vogt-Hütte
- „Vereinsschuppenanlage“

**Ziel:**

**Unsere Kultur- und Freizeitangebote kontinuierlich ausbauen und weiterentwickeln**

**Maßnahmen:**

- Kulturszene beleben
- Ausbauen der Gastronomie (Café)
- Musikalische Veranstaltungen (Jazz-Frühstück, Tanzveranstaltungen)
- Wochenendgärten (Gartenanlage)

## Kultur und Freizeit - Maßnahmen

**Leitsatz:** „Sicherung der Qualität durch fokussierte Angebote im Bereich Kultur und Freizeit.“

**Ziel:**  
**Gezielt Jugendliche durch altersentsprechende Events ansprechen**

### Maßnahmen:

- Open-Air-Kino mit mobilem Dönerstand
- „Familihtag“ / „Spieletag“
- Jugenddisco
- Mehr Freizeitangebote für Jugendliche
- Waldspielplatz anlegen

## Kultur und Freizeit - Maßnahmen

**Leitsatz:** „Sicherung der Qualität durch fokussierte Angebote im Bereich Kultur und Freizeit.“

**Ziel:**

**Touristische Attraktivität und Bekanntheitsgrad steigern**

**Maßnahmen:**

- Wohnmobilstellplatz, Campingplatz
- Übernachtungsmöglichkeiten schaffen
- „Kirscherntefest“, „Kirschenwoche“
- Monatlicher wechselnder Weinausschank (an der Weinkanzel)
- Tourismus stärken - Vermarktung von Erligheim im 3B-Tourismus
- Aufstellen Wanderkarte für Reiter und „Gassigänger“ mit Hundeklos
- Anbindung an Fernwegewandernetz
- Renovieren und neue Bänke an der Vogelsanghütte
- Weitere Entwicklung der Kirschenanlage
- Verschönerung des Ortsbildes



# Demografische Entwicklung

Stadtplanung/FNP Wirtschaftsförderung

Freizeit und Sport Identifikation + Image

Landes- + Regionalplanung

Soziale Infrastruktur

Senioren + Jugendliche

Wohnen Bildung Ver- + Entsorgung

Tourismus + Gastronomie

Arbeit

Verkehr Kultur

Einzelhandel

Dienstleistung

**KONKRETE PROJEKTIDEEN  
AUS DER PLANUNGSWERKSTATT**

# Planungswerkstatt - Konkrete Projektideen

## Zielsetzung

- Welche Ideen oder Projekte könnten umgesetzt werden?
- Wer sind die geeigneten Akteure und Ansprechpartner?
- Welche Hindernisse gibt es?
- Wie ist der Ist-Zustand? Gibt es Probleme?
- Wer sind die Beteiligten?
- Gibt es Synergien zu weiteren Projekten?

Projektname: \_\_\_\_\_

1) Projektidee – Definition:

2) Ist-Zustand | Problem:

3) Akteure und Beteiligte:

4) Mögliche Hindernisse < Probleme:

5) Gibt es Synergien zu weiteren Projekten?

6) Welche Zielgruppe soll wie angesprochen werden?

7) Projektziel und nächster Schritt, um das Projekt zu starten:

**STEG**      Gemeindeentwicklungskonzept – Erigheim      29.05.2017

## Konkrete Projektideen – **Klimaschutz und Energie**

- Gemeinde **Energie-, Ver- und Entsorgungsberater**
- **Radweg (Ensbach) Fliederweg:**  
Barrierefreiheit und bessere Anbindung des Radweges von Bönningheim Richtung Hofener Straße / Seestraße / Ortsmitte (Anliegerparken im Fliederweg: Pflegen den Grünstreifen und dürfen kostenlos parken)
- **Radweg Löchgau:** Bessere Anbindung des Radweges nach Löchgau

## Konkrete Projektideen – **Verkehr und Mobilität**

- **Ausbau ÖPNV: Busanbindung nach Bietigheim – Heilbronn, Walheim – Kirchheim, Löchgau – Besigheim**  
von 16 -18 Uhr im 15-Minuten-Takt
- **Radwegkonzept:** Bestandsaufnahmen, Lückenschluss, Abstimmung mit angrenzenden Kommunen
- **Verbesserung Verkehrssituation / -regulierung:**  
Schilder, Kreisverkehr Ortsausgang nach Löchgau, Entzerrung des fließenden Verkehrs

## Konkrete Projektideen – **Bildung, Betreuung und Soziales**

- „Lebendiger Donnerstag“: Markttag ausweiten
- **Sprachförderung | Integration**: Stärkung der sozialen Kontakte in Erligheim
- **Vereinsvorstellung**: Für Neubürger und Bürger (Jugend & Eltern), Treffpunkt, Veranstaltungsmöglichkeit

## Konkrete Projektideen – **Kultur und Freizeit**

- **Kulturszene beleben:** Mehr Besucher bei kulturellen Veranstaltungen, bisher wenige Besucher
- **Boule-Bahn:** Boule-Bahn in der Ortsmitte als Begegnungsstätte aller Generationen
- **Campingplatz: Stellplätze für Wohnmobile** (ca. 4 – 6 Stück) inklusive Strom & Wasser
- **Angebot Jugendliche: Jugenddisco** mit DJ (Musik aus der Dose, einmal im Jahr)
- Hintere Kelter: „**Neubau**“ und Nutzung „**Hintere Kelter**“



# Demografische Entwicklung

Stadtplanung/FNP Wirtschaftsförderung

Freizeit und Sport Identifikation + Image

Landes- + Regionalplanung

Soziale Infrastruktur

Senioren + Jugendliche

Wohnen Bildung Ver- + Entsorgung

Tourismus + Gastronomie

Arbeit

Verkehr Kultur

Einzelhandel

Dienstleistung

**FORTSCHREIBUNG**

## Weiteres Vorgehen

02/18

### KONZEPTVORSTELLUNG GEMEINDERAT

- Vorstellung der Ergebnisse
- Beratung des Gemeindeentwicklungskonzeptes zum Maßnahmenkatalog

04/18

### ÖFFENTLICHE ERGEBNISPRÄSENTATION

05/18

### BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN MASSNAHMENKATALOG

- Vorstellung der Ergebnisse
- Beratung des Gemeindeentwicklungskonzeptes im Gemeinderat

## Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzeptes

- Umsetzung der benannten Maßnahmen
- Fortführung der Bürgerbeteiligung  
bei ausgewählten Planungen und Maßnahmen
- Controlling und Monitoring der Maßnahme  
im Rahmen der Haushaltsplanung
- Fortschreibung der Zielsetzungen und des Gemeindeentwicklungskonzeptes  
alle 5-10 Jahre oder anlassbezogen



## Offene Fragen

## Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

**die STEG Stadtentwicklung GmbH**

Olgastraße 54  
70182 Stuttgart

**Ihre Ansprechpartnerin:**

**Verena Kreuter**

verena.kreuter@steg.de

Tel. 0711 / 21068 – 164

Fax 0711 / 21068 – 112

[www.steg.de](http://www.steg.de)